

Leseprobe



Auf der Tonleiter zum Himmel

365 heitere Gedanken & Anekdoten

ca. 380 Seiten, 11 × 16,5 cm, gebunden, durchgehend zweifarbig, mit Schmuckfarbe, mit zahlreichen Illustrationen, mit Lesebändchen

ISBN 9783746247946

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

©St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2016



Auf der
Tonleiter
zum
Himmel

365 heitere Gedanken
& Anekdoten zur Musik



benno

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.st-benno.de**

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-4794-6

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig

Zusammengestellt von Volker Bauch, Leipzig

Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig

Umschlagfoto: © Sergey Mikhaylov/Fotolia

Gesamtherstellung: Kontext, Lemsal (A)

01

JANUAR

EIN GUTER GESANG
WISCHT DEN STAUB
VOM HERZEN.

Christoph Lehmann
(*1.1.1570)

02

JANUAR

MUSIKER SIND SELTEN,
MUSIKANTEN ZAHLLOS.

Julius Langbehn
(†2.1.1835)



03

JANUAR

VON DER MUSIK
WIRD ALLES ERFASST,
WAS LEBEN HAT,
DA SIE DIE SEELE
DES HIMMELS IST.

Marcus Tullius Cicero
(*3.1.106 v.Chr.)



04

JANUAR

EIN ÄRMLICH STÜBCHEN UNTERM DACH;
DRIN LEHNT DER JUNGE MUSIKANT;
ES STREICHT DER SAITEN ZAUBER WACH
IM BOGENZUG DIE SCHMALE HAND.
DAS RAUSCHT UND FLÜSTERT,
PERLT UND SINGT
SCHON SEIT DEM FRÜHSTEN
MORGENLICHT:
OB ER'S ERREICHT? OB ER'S ERRINGT?
VIELLEICHT - O GOTT:
VIELLEICHT AUCH NICHT!

Viktor Blüthgen
(*4.1.1844)

5

JANUAR

MUSIKER SEIN HEISST NICHT,
STOLZ EINEN FRACK TRAGEN UND
SICH DEM APPLAUDIERENDEN
PUBLIKUM ZEIGEN,
SONDERN HEISST,
SICH EINER DAUERNDEN MÜHE,
EINER HORRENDE ARBEIT
UNTERZIEHEN.

SONST IST MAN NICHT MUSIKER,
SONST IST MAN HÖCHSTENS EINE
BRAUCHBARE MASCHINE,
DIE BEIFALL PRODUZIERT.

Arturo Benedetti Michaelangeli
(*5.1.1920)

6

JANUAR

IN DER REGEL IST EINE GUTE
VOLKSMUSIK MEHR WERT ALS
200 KUNSTMELODIEN.
DENN AN INNIGKEIT,
ORIGINALITÄT
UND SCHÖNHEIT IST NICHTS
DEM VOLKSLIED ZU VERGLEICHEN.

Max Bruch
(*6.1.1838)



07

JANUAR

WAS KANN DOCH AUF ERDEN
GELIEBET MEHR WERDEN
ALS SÜSSER GESANG!
WAS TREIBET VOM HERZEN
BEHENDER DIE SCHMERZEN
ALS LIEBLICHER KLANG?
DIE MUSIK ALLEIN ...

Laurentius von Schnifis
(gest. 7. 1. 1702)

08

JANUAR

ICH VERSTEHE NICHTS
VON MUSIK.
IN MEINEM FACH
IST DAS NICHT NÖTIG.

Elvis Aron Presley
(geb. 8. 1. 1935)

9

JANUAR

DER MENSCH IST EIN
LEBEWESEN, DAS KLOPFT,
SCHLECHTE MUSIK MACHT UND
SEINEN HUND BELLEN LÄSST.
MANCHMAL
GIBT ER AUCH RUHE,
ABER DANN IST ER TOT.

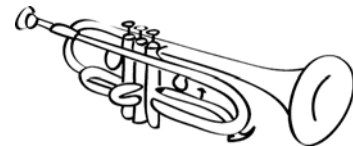
Kurt Tucholsky
(* 9.1.1890)

10

JANUAR

WER DEN MUSIKANTEN
BEZAHLT,
DARF BESTIMMEN,
WAS ER SPIELT.

Sprichwort aus Großbritannien



11

JANUAR

DER MUND,
DER AN SCHWEIGEN
GEWÖHNT IST,
IST VOLLER MUSIK.

Sprichwort aus Irland



12

JANUAR

DAS BEDEUTSAME AN DER
MUSIK BESTEHT IN IHREM
AUSGESPROCHENEN UND HÖCHST
WOHLTÄTIGEN EINFLUSS AUF DIE
GEFÜHLE. SIE BEREITET DIE SEELE
FÜR DIE EDELSTEN EINDRÜCKE VOR
UND BRINGT SIE GLEICHSAM MIT
IHNEN IN EINKLANG.

Johann Heinrich Pestalozzi
(*12.1.1746)

13

JANUAR

SCHUBERT WAR GEWISSERMASSEN
EINE DOPPELNATUR, DIE WIENER
HEITERKEIT MIT EINEM ZUGE
TIEFER MELANCHOLIE VERWEBT
UND VEREDELT.

Eduard von Bauernfeld

(*13.1.1802)

14

JANUAR

JEDE WAHR UND TIEF EMPFUNDENE
MUSIK,
OB PROFAN ODER KIRCHLICH,
WANDELN AUF JENEN HÖHEN,
WO KUNST UND RELIGION SICH
JEDERZEIT BEGEGNEN KÖNNEN.

Albert Schweitzer

(*14.1.1875)

15

JANUAR

EIN DILETTANT FREUT SICH
ZU HAUS AN SEINEM EIGENEN
GEKLIMPER,
DOCH TRITT SEINE KUNST
IN DIE WELT HINAUS,
VEREDELT ER SICH ZUM STÜMPER.

Franz Grillparzer
(*15.1.1791)

16

JANUAR

ICH BIN KEIN GENIE.
ICH HABE NICHTS GESCHAFFEN.
ICH SPIELE NUR DIE MUSIK
ANDERER LEUTE.

Arturo Toscanini
(+16.1.1957)

17

JANUAR

WER SINGEN WILL,
FINDET IMMER EIN LIED.

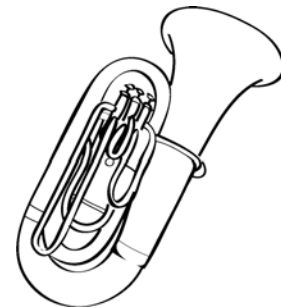
Aus Schweden

18

JANUAR

DIE SCHMEICHELEI IST EINE
EINSCHLÄFERNDE MUSIK.

Charles-Louis de Montesquieu
(*18.1.1689)



19

JANUAR

MUSIK IST DIE
EFFEKTIVSTE KUNSTFORM,
UM DEN MENSCHEN ZU ZEIGEN,
DASS SIE NICHT ALLEIN SIND.

Simon Rattle
(*19.1.1955)



20

JANUAR

DAS UNENDLICHE IM ENDLICHEN,
DAS GENIE IN JEDER KUNST IST
MUSIK.

Bettina von Arnim
(†20.1.1859)

21

JANUAR

FÜR MICH HAT DIE MUSIK
ALS SOLCHE,
BLOSS DEN GESETZEN DER
WESENHEIT
UND DEN EINFLÜSSEN EINER
BEGRIFFLOSEN BEGEISTERUNG
GEHORCHEND, IMMER ETWAS
UNENDLICH HEILIGES,
ÜBERIRDISCHES GEHABT.

Franz Grillparzer
(†21.1.1872)

22

JANUAR

GESÄNGE MÜSSEN KRÄFTIG
UND LUSTIG SEIN,
KEIN GEZWITSCHER
UND GEPLÄRRE.

Sir Francis von Verulam Bacon
(*22.1.1561)

